

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 4 (1896)

Heft: 8

Buchbesprechung: Büchertisch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Samariterkurs in der Festung Airolo. Unter der Leitung des Platzarztes von Airolo, Hauptmann Tognola, fand in der Festung Fondo del Bosco ein Samariterkurs von ungefähr 40 Unterrichtsstunden statt. An denselben nahmen 20 Mann der Sicherheitswache Airolo teil, nämlich 1 Offizier, 2 Feldweibel, 2 Wachtmeister, 3 Korporäle, 5 Gefreite und 7 Soldaten. Der am 14. Febr. stattgefundenen Schlüßprüfung wohnte Herr Oberfeldarzt Oberst Ziegler bei; die Resultate waren dem Vernehmen nach recht befriedigend. Sämtliche Kursteilnehmer erhielten die Ausweiskarte des schweiz. Samariterbundes und beabsichtigen, zum Zwecke geordneter Repetitionen, einen Samariterverein zu gründen und sich dem schweiz. Samariterbund anzuschließen. Wir entbieten dem Samariterverein „Fort Airolo“ einen herzlichen Glückwunsch! — Unter der Leitung des Herrn Platzarztes Hptm. Schönbächler in Andermatt fand daselbst für die Sicherheitswache der Befestigungswerke Bühl und Bäzberg ebenfalls ein Samariterkurs statt, dessen Schlüßprüfung Mitte März stattfand.

Der Samariter als Geburtshelfer. Daß das dienstthuende Personal von Sanitätswachen in großen Verkehrszentren auch auf die „erste Hülfe bei der Niederkunft“ eingewöhnt sein muß, beweist folgender Passus in einer Arbeit des Herrn Dr. J. Neumann, klinischer Assistent der I. Universitätsfrauenklinik des Prof. Schauta in Wien über einen Fall von Verkrümmung der Lendenwirbelsäule. Die Stelle lautet: „...Am 10. Nov. 1895 traten die Wehen ein und anderthalb Stunden später gebar die Frau in einer Wachtstube spontan (d. h. ohne Kunsthülfe; Red.) ein 3670 Gramm schweres und 53 Centimeter langes, lebendes Mädchen. Ein Wachmann nabelte das Kind ab und ließ die Frau durch die Rettungsgesellschaft in unsere Klinik transportieren.“

Kaffee und Kaffeesurrogate. Frauen und Töchter unter unsern Lesern wird es interessieren, zu vernehmen, aus was einige der modernsten „Kaffeesorten“ zusammengesetzt sind. 1. **Kathreiners Malzkaffee**, der **Neippsche** und **Frankische Malzkaffee** sind mit Zucker überzogene, mäßig gebräunte und schwach gemälzte Gerste, enthalten keine Spur von Stoffen, welche dem Kaffee eigen sind, haben weder heilende noch diätetische Wirkung und sind für den Preis von 40 Pfennig pro Kilo herstellbar. 2. Unter dem Namen „**Victoria-Kaffee**“ werden gebräunte und teilweise geschrotete Gerste, unter dem Namen „**Kaffeschrot**“ die Abfälle schwach gebrannter Zuckerrüben und Eichorienwurzeln in den Handel gebracht. 3. Die gezuckerten Kaffeesorten, wie sie von **Bunz** sel. Witwe und vielen anderen Firmen, mit oder ohne Deklaration des Zuckerzusatzes, auf den Markt gebracht werden, enthalten vielfach nicht allein Zucker, sondern auch mehr oder weniger Umwandlungsprodukte desselben, sowie mitunter erhebliche Mengen an Wasser des zur Zuckerung benutzten Sirups. Diese sogenannte Glasierung des Kaffees dient keineswegs lediglich dem Zwecke, das Aroma des Kaffees zu konservieren, sondern gewährt dem Fabrikanten den doppelten Vorteil, eine künstlich beschwerte und weniger stark gebräunte Ware verkaufen zu können, welche mit heißem Wasser keine höheren Extrakte ergiebt, als ohne Zuckerzusatz gebrannter Kaffee. (Bekanntmachung des Berliner Polizeipräfidenten vom 15. Okt. 1895; Korrespondenzblatt für Schweizer Ärzte Nr. 2/96.)

Russisches Roten Kreuz. Auf einige Artikel, welche Dr. Valerius Idelson und Fräulein Nadina Kolatschessky, beide wohnhaft in Bern, in verschiedenen russischen Zeitungen über den Gründer der Gesellschaft vom Roten Kreuz, **Henri Dunant**, unlängst publizierten, beschloß die Verwaltung des russischen Roten Kreuzes in Petersburg in ihrer letzten Sitzung, **Henri Dunant** eine jährliche Pension auszusetzen, und wird dieser Beschuß nächstens der Kaiserin zur Genehmigung vorgelegt.

Büchertisch.

12. **Samariterbuch für jedermann.** Allgemein verständliche Anleitung zur ersten Hülfeleistung bei Unglücksfällen. 6. Auflage. Mit 73 Abbildungen; von Dr. med. Hydam, prakt. Arzt in Braunschweig. Preis 1 Mark. Braunschweig, Verlag von Otto Salle; 1894. 80 S., bequemes Taschenformat. — Enthält einen ziemlich ausführlichen Abschnitt über Bau und Verrichtungen des menschlichen Körpers und recht wertvolle Winke über erste Hülfe bei Unglücksfällen. An den klassischen Esmarch'schen Leitfaden reicht die Hydam'sche Anleitung indessen nicht heran.

13. **Erinnerungen aus drei Jahrzehnten meines Berufslebens.** Nebst Selbstbiographie der Verfasserin Hedwig, Gräfin Mittberg. Berlin, Verlag von Hugo Spamer. 74 S. 8°; Preis 1 Mk. 50 für die wohlteilere, 2 Mk. 50 für die grözere, in Calicot gebundene Ausgabe. Mit dem Bilde der Verfasserin. Der Reinertrag des Buches ist zum Besten des „Schwesternheims“ in Neubabelsberg bestimmt. — Eine anziehende Schilderung selbstloser und hingebender Frauentätigkeit auf dem Gebiete des Roten Kreuzes. Verfasserin hat bei Anlaß des 1866er Krieges Lazaretdienst geleistet und sich nachher dauernd der freiwilligen Krankenpflege gewidmet. Für eine allfällige zweite Auflage ist die Ausmerzung der vielen zum Teil finstörenden

Druckfehler dringend geboten. Die Anschaffung des Buches wird namentlich unseren Leserinnen um so lieber empfohlen, als damit einem mildthätigen Institut, dem von der Verfasserin ins Leben gerufenen „Schwesternheim“, eine wohlverdiente Unterstützung zu teil wird.

14. **Die freiwillige Krankenpflege im Kriege.** Ein Hülfsbuch zum Verständnis und zur Würdigung des deutschen Roten Kreuzes, von Dr. A. Trepte. Berlin, Carl Heymanns Verlag; Preis 2 Mf. gebunden.

In blauem Gewande, geschmückt mit dem roten Kreuze, präsentiert sich das Büchlein, das wir mit großem Genüsse gelesen haben. In anregendem und klarem Stil wird uns vom Verfasser eine Geschichte der freiwilligen Kriegsfrankenpflege geboten, auf welche aufbauend er uns dann die Organisation des deutschen Roten Kreuzes und der demselben verwandten Institutionen schildert. Es ist ein erfreuliches Bild, das uns da entrollt wird, und der Deutsche mag mit Stolz und Genugthuung auf diese Erfolge der werkthätigen Menschenliebe blicken. Für uns Schweizer liegt der Wert des Büchleins auch darin, daß es uns vor Augen führt, was auf dem Gebiete der freiwilligen Hilfe durch Organisation in Friedenszeit sich erreichen läßt und wie viel in dieser Beziehung uns noch zu thun übrig bleibt; es sei zur Anschaffung bestens empfohlen. Dr. G.

Inhalt: Henri Dunant und die Genfer Konvention (Fortsetzung). — Der Sanitätsposten am eidg. Schützenfest in Winterthur (Fortsetzung). — Schweiz. Militärsanitätsverein: Mitteilung des Centralvorstandes. Sektion Unterthurgau. — Schweiz. Samariterbund: Mitteilung des Centralvorstandes. Kurzchronik. Vereinschronik. — Kleine Zeitung: Rettungsdienst am Genfersee. Samariturfürs in der Zeitung Alirolo. Der Samariter als Geburthelfer. Kaffee und Kaffeesurrogate. Russisches Rotes Kreuz. — Büchertisch. — Inserate.

ANZEIGEN.

Dr. KRAYENBÜHL in Zihlschlacht (Kt. Thurgau)

empfiehlt den Herren Kollegen seine

Privat-Heil- und Pflegeanstalt „Friedheim“

zur Aufnahme Nervenkranker, sowie ruhiger Geistes- und Gemütskranker bestens.

43

Zusammenlegbare Tragbahnen
(eidgen. Modell)
liest Fr. Grogg, Wagenfabrikant, Langenthal.

1

Berner Verbandstoff-Fabrik

(Müller'sche Apotheke).

Silberversgoldete Medaille an der landwirtschaftl. Ausstellung in Bern.

Sämtliches Verbandmaterial für Samariter- und Militärsanitätsvereine in anerkannt vorzüglichster Qualität zu billigsten Preisen. Muster und Preislisten zu Diensten.

29

Depot von Mikroskopen

der Firmen E. Leitz, Seibert, Reichert, &c. &c. Nicht Vorrätig wird prompt nach Katalog besorgt. Fabrikpreise. Kataloge stehen zu Diensten. Lager von Luppen, Deckgläsern, Objektträgern, Präparaten-Kartons &c. — Hämoglobinometer nach Gower, bequemes Tascheninstrument zur sicheren Diagnose anämischer Zustände.

Ärztliche Thermometer

aus Zeraglas (konstant bleibend), genau justiert. Spitäler und Ärzte erhalten Vorzugspreise und bei größeren Bezügen bedeutenden Rabatt.

(H 212 Q) **H. Strübin, Optiker,**
42 gegenüber der Hauptpost, Basel.

Unterzeichnete empfiehlt echten
Bienenhonig —
von ausgezeichnetem Geschmack zu billigen
Preisen, in Blechbüchsen und Gläsern, größere
Quantitäten in Kesseln.

Witwe Merz, z. Apotheke Seengen (Aargau).



(H 11 G)

41